



REISETIPPS

TÜRKEI

KULTUR VOM FEINSTEN.

Zwischen Orient und Okzident, begrenzt von drei Meeren, bietet die Türkei Sehenswürdigkeiten über Sehenswürdigkeiten. Entdecken Sie die Schätze des alten osmanischen Reichs und bereisen Sie die Türkei bequem und günstig mit dem Leihwagen. Mit den Tipps von Sunny Cars entgeht Ihnen keine Türkei Sehenswürdigkeit.

über der Selinus-Ebene.

- **Ephesos:** Eine der bedeutendsten antiken Städte des gesamten Mittelmeers – vorzüglich erhalten und restauriert.
- **Selçuk:** Beschauliche Kleinstadt mit einem der besten archäologischen Museen des Landes.
- **Pamukkale:** Weltberühmte weiße Kalksinterterrassen.
- **Aphrodisias:** Hervorragend erhaltene Bauten aus der Blütezeit der römischen Stadtkultur mit Museum.



Didyma: Gigantischer, 24 m hoher Apollon-Tempel, der trotz größter Anstrengungen nie vollendet wurde.

Südliche Ägäisküste und Lykien

- **Ölü Deniz:** Einer der schönsten und meistbesuchten Strände der Türkei auf einer flachen Halbinsel im Meer.
- **Kekova:** Bootsfahrt zur pittoresken Insel mit zahlreichen, im Meer versunkenen Zeugnissen der Vergangenheit.

- **Myra:** In mehreren Geschossen in eine hohe Felswand gehauene lykische Adelsgräber des 4. Jh. v. Chr. zählen zu den Highlights der Türkei.

Türkische Riviera und Kilikien

- **Antalya:** Die „Urlaubskönigin“ in attraktiver Lage mit mehreren schönen Stränden in der Umgebung.
- **Termessos:** Antike griechische Ruinenstadt in atemberaubender, als uneinnehmbar geltender Lage.
- **Perge:** Griechisch-römische Stadt mit gut erhaltenen Bauten, darunter das größte Stadion Kleinasiens.
- **Aspendos:** Exzellent erhaltenes römisches Theater, das als Kulisse für Opern- und Ballett-Festivals dient.
- **Side:** Die freundliche Kleinstadt mit anti-

HIGHLIGHTS



Hagia Sophia: Die Hauptkirche des Byzantinischen Reichs ist eines der bedeutendsten Bauwerke der Welt und gehört damit zu den Top-Sehenswürdigkeiten.

Istanbul

- **Blaue Moschee:** Der bezaubernde Sakralbau ist mit über 20 000 kunstvollen Kacheln dekoriert.
- **Topkapı Sarayı:** Der verschwenderisch ausgestattete Sultans-Palast mit dem legendären Harem ist ein Highlights der Türkei.
- **Großer Basar:** Einer der größten überdachten Märkte des Orients mit über 4.000 Läden.

- **Sülemaniye Camii:** Die vielleicht schönste Moschee Istanbuls, errichtet vom berühmten Hofbaumeister Sinan.

- **Chora-Kirche:** Ein Kleinod byzantinischer Kunst mit Goldmosaiken an Wänden und in den Kuppeln.

Thrakien und Marmara-Meer

- **Edirne:** Ehemalige Sommerfrische der Sultane mit zahlreichen großartigen Bauten der osmanischen Zeit ist eine der Türkei Sehenswürdigkeiten, die Sie nicht verpassen sollten.
- **Bursa:** Etliche Meisterwerke der Architektur in der ersten osmanischen Hauptstadt am Fuß des bewaldeten Uludağ.

Nördliche Ägäisküste

- **Pergamon:** Durch den großen Zeus-Altar in Berlin weltberühmt gewordene hellenistisch-römische Stadt auf einem Berg hoch

ken Ruinen und attraktiven Stränden zählt zu den Sehenswürdigkeiten der Türkei.



Östliche Mittelmeerküste

► **Yilanlıkale und Toprakale:** Hoch über der Kilikischen Ebene gelegene eindrucksvolle Kreuzfahrer-Burgen.

► **Antakya:** Das Antakya Arkeoloji Müzesi beherbergt eine der besten Sammlungen römischer Mosaiken.

Zentral-Anatolien

► **Ankara:** Die in ihrem historischen Kern noch dörflich wirkende Hauptstadt der Türkei mit dem sehenswerten Museum der Anatolischen Kulturen.

► **Konya:** Die Stadt der Tanzenden Derwische mit der türkisfarbenen Türbe des Mevlana-Museums.



Kappadokien (Göreme u. a.): Unterirdische Städte und byzantinische Höhlenkirchen mit Fresken, inmitten bizarr erodierter Felsen.

► **Hattuşa:** Die ehemalige Hauptstadt des mächtigen Hethiter-Reichs mit dem Felsheiligtum Yazılıkaya, umgeben von einer bezaubernden Gebirgskulisse.

► **Tokat:** Einst eines der wichtigsten Handelszentren des Landes mit einem überdachten Kunsthandwerks-Basar.

► **Sivas:** Im Mittelalter blühendes Kulturzentrum der Seldschuken, von dem heute vor allem noch reich verzierte Medresen (Koranschulen) zeugen.

► **Divriği:** Die Ulu Cami mit angeschlossenen Hospital ist ein Meisterwerk islami-

scher Architektur und eine der Türkei Sehenswürdigkeiten, die Sie nicht verpassen sollten.

Ost-Anatolien

► **Sumela:** Das wegen seiner byzantinischen Fresken berühmteste aller Pontus-Klöster liegt 250 m hoch über dem Altındere-Tal an einer Felswand.

► **Erzurum:** Der seit der Antike wichtigste Verkehrsknoten Ost-Anatoliens zeichnet sich durch mehrere wunderschöne seldschukische Bauten aus.

► **Ani:** Während des 10. und 11. Jh. blühtes das Zentrum der armenischen Kultur mit hervorragend erhaltenen Kuppelkirchen.

► **Ishak Paşa Sarayı:** Unweit des vergletscherten Vulkans Ararat (5137 m) gelegener luxuriöser Palast eines lokalen Statthalters der osmanischen Zeit.

► **Van-See:** Der größte See Anatoliens mit der Heiligkreuz-Kirche auf der Insel Achamar – einem Juwel armenischer Architektur – und urartäischen Festungen in der weiteren Umgebung.

► **Diyarbakır:** Von einer 5 km langen Mauer aus schwarzen Basaltsteinen umgebene alte Handelsstadt mit stimmungsvollen Basaren.

► **Harran:** Für den syrischen Kulturkreis typische, bienenkorbartige Trulli-Dörfer aus Lehmziegeln.

► **Nemrut Dağı:** Monumentale Grabstätte des kommagenischen Königs Antiochos I. inmitten der rauen Gebirgsszenerie Ost-Anatoliens.

REISE-VORBEREITUNG



EINREISEBESTIMMUNGEN

Deutsche und Schweizer brauchen für die Einreise in die Türkei lediglich den Personalausweis oder Reisepass, sofern die Aufenthaltsdauer nicht mehr als drei Monate beträgt. Österreicher benötigen für die Einrei-

se in die Türkei einen Reisepass und ein Visum, das am Flughafen oder – bei der Einreise in die Türkei über Land oder See – beim Grenzübertritt erhältlich ist. Kinder brauchen einen Kinderausweis mit Foto. Die Türkei Einreisebestimmungen sehen vor, dass wer mit dem eigenen Kfz einreist, einen gültigen Reisepass und die internationale Grüne Versicherungskarte vorlegen können muss, auf der die Gültigkeit für den europäischen wie asiatischen Teil der Türkei vermerkt sein muss. Der Wagen muss selbstverständlich das Nationalitätskennzeichen des Herkunftslandes besitzen. Bei der Einreise in die Türkei wird er in den Pass des Halters eingetragen, so dass dieser bei Diebstahl oder Totalschaden nur ausreisen kann, wenn der Eintrag von der Polizei wieder gelöscht wurde. Es empfiehlt sich der Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Für die Mitnahme von Haustieren benötigt man bei der Einreise in die Türkei die Abstammungsurkunde, ein Gesundheitszeugnis sowie eine Tollwutimpfbescheinigung, deren Ausstellung frühestens 15 Tage vor Reisebeginn erfolgt sein muss.

INFORMATIONEN

Nützliche Informationen vor der Einreise in die Türkei erteilen die Staatlichen Türkischen Fremdenverkehrsämter, die den Türkischen Generalkonsulaten angeschlossen sind:

Deutschland: Tauentzien Str. 7, 10789

Berlin, Tel. 030 / 2143752, Fax

030 / 2143952,

106000.2133@compuserve.com.

Baselerstr. 37, 60329 Frankfurt / M., Tel.

069 / 233081 (Informationsabteilung),

Fax 069 / 232751.

Karlsplatz 3 / I, 80335 München, Tel.

089 / 594902, Fax 089 / 5504138,

konsulat@tuerkei-info-muc.de.

Österreich: Singerstr. 2 / VIII, 1010 Wien,

Tel. 0222 / 5122128, Fax 5138326,

turkinfo@tic.at.

Schweiz: Talstr. 82, 8001 Zürich, Tel.

01 / 2210810, Fax 2121749.

ANREISE IN DIE TÜRKEI MIT DEM FLUGZEUG

Die türkische Fluggesellschaft Türk Hava Yolları (THY, außerhalb der Türkei als Turkish Airlines bezeichnet) bedient alle internationalen wie regionalen Flughäfen der Türkei und besitzt damit das weitaus beste Streckennetz. Die Preise sind durchaus moderat und können mit den unten genannten Charterflugpreisen sehr wohl konkurrieren: für ein Return-Ticket mit einer einmonatigen Laufzeit zahlt man z. B. von Deutschland in die Türkei – je nach Zielflughafen – etwa 250-300. Die Flüge von Mitteleuropa in die Türkei gehen dabei immer über Istanbul oder – seltener – Ankara. Will man ein Tik-

ket mit einer längeren Gültigkeit als 1 Monat, erhöhen sich die Preise geringfügig. Die Anreise zur türkischen Mittelmeerküste wird aber in der Regel für die überwiegende Mehrheit der Touristen mit dem Charterflug erfolgen. Istanbul, Izmir, Bodrum, Dalaman und Antalya sind die Zielflughäfen, die von Mitteleuropa aus direkt von Charterfluggesellschaften angesteuert werden. Die Flugzeit beträgt zwischen drei (z.B. Wien oder Frankfurt) und vier Stunden (z.B. Hamburg). Wer nicht im Rahmen einer Pauschalreise fliegt, also seinen Flug individuell bucht, kann bei den unten genannten Fluggesellschaften ein Ticket erwerben.

Während Pauschalreisende in allen Last-Minute-Reisebüros auf stark reduzierte Urlaubspakete hoffen können, sollten Individualreisende die Angebote der Fluggesellschaften vergleichen; insbesondere Kurzentschlossene können wenige Tage vor Abflug von erheblichen Preissenkungen für Restplätze in nicht ausgebuchten Maschinen profitieren.

▶ MIT KFZ, FÄHRE ODER AUTOREISEZUG

Die Anreise mit dem eigenen Kfz lohnt nur für Langzeit-Türkeiurlauber und dauert mindestens drei Tage.

Von der Anfahrt über die Transitroute via Ungarn, Rumänien und Bulgarien oder über den so genannten Autoput via Slowenien, Kroatien, die Republik Jugoslawien und Bulgarien nach Istanbul und weiter nach Kleinasien ist unter anderem wegen mangelhafter Infrastruktur und regionaler Sicherheitsbedenken abzuraten.

Deshalb sind Individualurlauber, die mit dem eigenen Auto, Wohnmobil oder Motorrad anreisen, besonders die italienisch-türkischen Fährverbindungen Brindisi – Çeşme (ca. 30 Stunden) und Venedig / Ancona – Çeşme / Izmir (ca. 40 Stunden) zu empfehlen, die u. a. regelmäßig von Marmaralines, Turkish Maritime und Med Link bedient werden. Nähere Auskünfte können bei allen größeren Reisebüros eingeholt werden. In der Hauptsaison verkehren noch zusätzlich Fähren zwischen Ancona bzw. Bari und der türkischen Ägäis-Küste. Alternativ könnte man auch Fähren kombinieren, z. B. Italien – Patras, Piräus – Chios, Chios – Çeşme.

Von April bis November fährt ein Autoreisezug von Villach nach Edirne (Optimatours).

▶ MIT DEM BUS / DER BAHN

Wenn nicht mit dem eigenen Kfz, ist die Strecke über den Balkan sowohl mit der Bahn als auch dem Bus zu bewältigen. Der auch bei türkischen Gastarbeitern beliebte Europabus (Touring Eurolines) stellt dabei die bei weitem billigste Überland-Anfahrtsmöglichkeit dar (z.B. von München nach

Istanbul Hin- / Rückfahrt ab 150 €; Tel. 069 / 7902349).

Die Haupt-Eisenbahnverbindungen in die Türkei sind München – Salzburg – Belgrad – Sofia – Istanbul oder Wien – Zagreb – Sofia – Istanbul.

▶ KLIMA UND BESTE REISEZEIT

An der türkischen Ägäis- und Mittelmeerküste herrscht ein mediterranes Klima, d. h. die Winter sind mild und feucht, die Sommer heiß und trocken. Sobald man aber auf einem Ausflug die Küstengebirgskette des Taurus nach Zentral-Anatolien überwindet, befindet man sich bei der Reise Türkei in einem kontinental geprägten Klimagebiet, dessen weit extremerer Charakter durch kalte, schneereiche Winter und sehr heiße, trockene Sommer bestimmt ist. So kann man von den Küstenorten bei Fethiye und Kaş im Hinterland selbst im Mai noch schneebedeckte Gipfel sehen.

Die beste Reisezeit Türkei für die Küste sind die Monate von Mai bis Oktober, wobei vor allem das späte Frühjahr (Mai / Juni) wie auch der Herbst (September / Oktober) sich für Besichtigungsreisen empfehlen. In der Hochsaison (Juli / August) können an der türkischen Ägäis und am Mittelmeer extreme Temperaturen (35°C und mehr) erreicht werden.

Die beste Bade- und Reisezeit Türkei für die stets regenreiche Schwarzmeerregion sind die Sommermonate Juni bis August. Die Temperaturen in der Türkei sind hier – wie auch am Marmara-Meer – meist recht gemäßigt.



Die Ruinen von Side

Extrem kontinental erweist sich das Klima in Ostanatolien: heiße, trockene Sommer, aber andererseits bitterkalte, schneereiche Winter (-20° C sind durchaus keine Seltenheit) stehen für drastische Temperaturschwankungen. Wer nicht gerade in den Winterurlaub will, sollte seine Reise hier für das späte Frühjahr (Mai / Juni) oder – noch besser – den frühen Herbst (September / erste Oktoberhälfte) planen.

In Südost-Anatolien können im äußerst trockenen Sommer leicht Temperaturen von mehr als 40° C das Leben zum Erliegen bringen. Da die Region vom kontinentalen Klima beeinflusst ist, sind die Winter relativ kühl;

als Reisezeit bieten sich daher das Frühjahr und der späte Herbst für eine Reise in die Türkei an.

▶ ZOLLBESTIMMUNGEN

Zollfrei ist die Einführung von 200 Zigaretten (oder 50 Zigarren bzw. 200 g Tabak) sowie 5 l alkoholischen Getränken. Wertvolle Gegenstände wie Filmkameras, Laptops etc. sollte man bei der Einreise in die Türkei in den Reisepass eintragen lassen, um bei der Wiederausfuhr keine Probleme zu bekommen.

Bei Strafe verboten ist laut der Zollbestimmungen Türkei die Ausfuhr von Fossilien, behauenen Steinen, alten Münzen und Antiquitäten; darunter können auch alte Teppiche fallen. Während für neue Teppiche die Einkaufsquittung genügt, muss bei älteren Teppichen laut der Zollbestimmungen Türkei ggf. eine offizielle Erlaubnis vorgelegt werden.

▶ DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN IN DER TÜRKEI

Türkei Botschaft & Türkei Konsulat

Deutsche Botschaft in Ankara: Atatürk Bulvarı 114, Ankara, Tel. 312 / 4265465, Fax 4266959.

Generalkonsulat in Istanbul: İnönü Caddesi 16-18, Tel. 212 / 2515404, Fax 212 / 2499920.

Konsulat in Izmir: Atatürk Caddesi 260, Izmir, Tel. 232 / 4216995, Fax 4634023.

Konsulat in Antalya: Kazım Özalp Cad. şeref İshani, Tel. 242 / 2485648, Fax 3216914.

Honorarkonsulat in Sivas: Sıracı Caddesi, Tel. 346 / 2211404, Fax 2243795

Österreichische Botschaft in Ankara: Atatürk Bulvarı 189, Tel. 312 / 4342172, Fax 4189454; Generalkonsulat in Istanbul, Köybaşı Caddesi 46, Tel. 212 / 2629315, Fax 212 / 2624984. Konsulat in Izmir, Şehit Fethi Bey Cad. 41, Tel. 232 / 4415856, Fax 4848127; in Antalya, Namık Kemal Bulv. 64, Tel. / Fax 242 / 3451800.

Schweizerische Botschaft in Ankara: Atatürk Bulv. 247, Tel. 312 / 4675555, Fax 4671199.

Generalkonsulat in Istanbul: Hüseyin Gerede Caddesi 75 / 3, Tel. 212 / 2591115, Fax 212 / 2591118

▶ DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Türkei Botschaft & Türkei Konsulat

Türkische Botschaft in Berlin: Rungestr. 9, 10179 Berlin, Tel. 030 / 2755850, Fax 27590915, www.tuerkischebotschaft.de. Generalkonsulate in Aachen, Bremen, Düsseldorf, Essen, Frankfurt / M., Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Köln, Mainz, München, Münster, Nürnberg, Regensburg und Stuttgart.

Türkische Botschaft in Wien: Operngasse 3, 1010 Wien, Tel. 01 / 5862024, Fax 5862667.
Türkische Botschaft in Bern: Lombachweg 33, 3006 Bern Tel. 031 / 3597070, Fax 3528819.

REISEN IN DER TÜRKEI



► BUS UND ZUG

Das meistbenutzte öffentliche Verkehrsmittel ist der Bus in der Türkei, dessen städtische Bahnhöfe sich in puncto Ausstattung durchaus mit europäischen Eisenbahnhöfen messen können. Es gibt mehrere Busgesellschaften, die beste unter ihnen dürfte Ulu-soy sein. In großen Städten ist es nicht immer nötig, den meist weit außerhalb gelegenen Busbahnhof (otogar oder garaj) anzufahren, da die Gesellschaften zentrale Stadtbüros unterhalten. Hier kann dann das Ticket gekauft werden und von hier wird man auch kostenlos zum Bus gebracht.

Der Zug ist in der Türkei ein preiswertes, aber bei weitem nicht alle Landesteile abdeckendes Verkehrsmittel, das vor allem für die Verbindung zwischen den großen Städten des Landes benutzt wird. Abgesehen von der effizienten Verbindung Istanbul – Ankara können die meisten Zuglinien in puncto Schnelligkeit, Komfort und Frequenz nicht mit den (dafür auch teureren) Bussen in der Türkei konkurrieren, zumal auch das Schienennetz hoffnungslos überaltert ist. Mehrstündige (!) Verspätungen sind nicht selten, insbesondere wenn man einen posta- oder yolcu-tren benutzen sollte (d. h. Zugkategorien, die anders als die ekspres-Züge an jeder Haltestelle stoppen). Wer trotzdem oder gerade deshalb den Zug dem Bus vorzieht, hat viel Zeit, sich in Geduld und dem Beobachten von Landschaft und



Mitreisenden zu üben, sollte aber an Proviant und Getränke denken, so er denn wirklich einen yolcu oder posta benutzt. Die Ziele der näheren Umgebung eines Ortes werden in der Regel durch den Dolmuş versorgt; es handelt sich um ein Sammeltaxi (meist ein Kleinbus, in den Großstädten auch z. T. Pkw), das in festen Zeitabständen eine feste Route zurücklegt und überall an der Straße angehalten werden kann. Die meisten Orte haben einen Dolmuş-Bahnhof, die Ziele sind hinter der Scheibe angeschlagen. Bezahlte wird während oder nach der Fahrt; der Tarif ist genau festgelegt. Die Großstädte (Istanbul, Ankara, Izmir, Antalya, Erzurum, Antakya usw.) unterhalten außerdem ein sehr preiswertes Netz von städtischen Linienbussen. Die Tickets sind vorher am Kiosk zu kaufen.

► MIT DEM AUTO

Am besten buchen Sie Ihren Leihwagen Türkei vor Abreise über das Internet oder in Ihrem Reisebüro. So können Sie bequem Preise und Leistungen vergleichen und das für Sie günstigste Leihwagen-Türkei-Angebot wählen. Achten Sie dabei unbedingt auf Alles-inklusive-Leistungen damit Sie am Urlaubsort keine bösen Überraschungen erleben. Die wichtigsten Versicherungen und unbegrenzte Kilometer sollten schon drin sein. Auch die Wahl der Tankfüllung spielt eine Rolle, wenn es um die Kosten geht. Am besten fahren Sie mit der Full- / Full-Option. Hier erhalten Sie einen vollgetankten Leihwagen Türkei und geben auch einen solchen zurück.

► TAXI

Taxis sind in der Türkei bei abgelegenen Zielen (beispielsweise Ruinenstädte des Inlands) oft die einzige Anfahrtsmöglichkeit. Sie besitzen einen Taxameter, der meist auch funktioniert; für längere Fahrten auf dem Land bestimmen die Taxikooperativen oft Festpreise, die meist am zentralen Taxisammelplatz ausgehängt sind. Sollte beides nicht vorhanden sein, so muss vor Antritt der Fahrt der Preis ausgehandelt werden. Taxis in der Türkei sind vor allem ein recht günstiges Fortbewegungsmittel, wenn sich mehrere Leute den Fahrpreis teilen.

► VERKEHRSREGELN

Auf unerwartete Verkehrssituationen, insbesondere das plötzliche Auftreten von Vieh auf Landstraßen, sollte man als Selbstfahrer bei einer Rundreise Türkei stets vorbereitet sein. Bei engen Bergstraßen, bei uneinsehbaren Kurven ist es sinnvoll und auch Praxis, die eigene Ankunft durch Hupen anzukündigen. Überhaupt reagieren türkische Verkehrsteilnehmer weniger auf optische, denn auf akustische Signale. Defensives Fahren sollte deshalb bei der Türkei

Rundreise eine Selbstverständlichkeit sein. Der Zustand der Straßen in den touristischen Gebieten der Mittelmeerküste sowie der großen Verbindungsstraßen zwischen den Städten ist durchweg als gut zu bezeichnen. Aber schon die Anfahrt zu einer abgelegenen archäologischen Türkei Sehenswürdigkeit der Küstenregion kann in holprigen oder gar unbefestigten Straßen und Pisten münden. Nachtfahrten sollten möglichst vermieden werden, zumal vor allem auf dem Lande nicht selten andere Fahrzeuge ungenügend (Fahren mit Standlicht) oder auch gar nicht (Pferde- oder Eselskarren) beleuchtet sind.

Bei einem Unfall auf einer Rundreise Türkei ist stets die Polizei (jandarma) zu rufen und ein Unfallprotokoll anfertigen zu lassen. Notrufnummern landesweit: Polizei Tel. 155, Unfallrettung Tel. 112 (siehe auch bei Praktische Tipps / Notrufnummern). Pannenhilfe kann in Izmir unter Tel. 0232 / 4217149 Mo-Fr 9-17 Uhr angefordert werden. Außerdem ist der ADAC in Istanbul unter der Notrufnummer 0212 / 2887190 erreichbar. Weitere regionale Pannenhilfe kann unter den Nummern des Türkischen Touring- und Automobilklubs (TTOK) angefordert werden: z.B. Ankara (Tel. 312-2228723, Fax 312-2228557), Mersin (Tel. 324-2320492, Fax 324-2321247) und Trabzon (Tel. 462-3217156). Eine vollständige Liste aller TTOK-Zweigstellen ist bei der Generaldirektion Istanbul erhältlich: 1. Oto Sanyai Sitesi Yanı, 4. Levent, Tel. 212-2828140, Fax 212-2828042.

Die Geschwindigkeitsbegrenzungen auf den Autobahnen betragen 130 km / h, außerhalb von Ortschaften 90 km / h (für Pkw mit Anhänger und Wohnmobile überall 80 km / h), innerorts 50 km / h. Die Promillegrenze für Pkw-Fahrer ohne Anhänger liegt bei 0,5; für alle anderen gilt ein absolutes Alkoholverbot.

Besondere Bestimmungen: Zwei Warndreiecke sowie ein Feuerlöscher sind mitzuführen; die Benutzung von Mobiltelefonen während der Fahrt ist verboten, außer mit Freisprechanlage.

Kraftstoff: Die Preise für den Liter Super Bleifrei (Süper kurzunsuz, 95 Oktan) liegen bei etwa 1 €, für Diesel (Motorin oder Dizel) bei ca. 80 Cent.

Das Tankstellennetz ist in der Westtürkei und den Küstenbereichen hervorragend ausgebaut. Gleiches gilt für die Hauptverbindungsstraßen des Landes. In den ländlichen Gebieten – vor allem in Ost-Anatolien – ist die Versorgung naturgemäß großmaschiger.

PRAKTISCHE TIPPS



► TRINKGELD UND BAKSCHISCH

Die Rechnung im Restaurant / Café verlangt man mit hesap lütfen. Unter Türken ist es nicht üblich, dass eine Tischgesellschaft getrennt bezahlt, auch wenn sich diese europäische Eigenart in Touristenorten mittlerweile etabliert hat; der Türke nennt diese Form des Bezahlens etwas abfällig alman üsüllü („nach deutschem Brauch“). Deshalb ist es besser, wenn einer zunächst die Gesamtrechnung übernimmt, aufteilen kann man sie sich auch danach.

Ein kleines Trinkgeld wird in der Türkei (Bakschisch, bahşiş) für Dienstleistungen wie Koffertragen, Bedienung, Führungen etc. erwartet (nicht mehr als 10% des festgelegten Preises); Taxifahrer rechnen mit der Aufrundung des Taxameterbetrags.

Zu Bakschisch zählt auch die kleine Spende für Bettler oder Notleidende, die im Islam einen hohen Stellenwert hat. Davon zu unterscheiden ist das Betteln von Kindern; hier ist es nicht sinnvoll, etwas zu geben, denn bei Erfolg wird der Tourist bald nur noch als eine einfache Geldquelle angesehen und die Kinder vernachlässigen (nicht selten mit Zustimmung der Eltern) ihre Schulausbildung, da sie ja jetzt schon „genug verdienen“. Ist aber das süße Kinderleben vorbei und fließen die „Einnahmen“ spärlicher, erweist sich die „Kinderbettlerkarriere“ als Bumerang, denn die so vertane Zeit lässt sich nun nicht mehr aufholen, und der Heranwachsende steht vor düsteren Perspektiven.

Wer – verständlicherweise – vor den sich hinstreckenden Kinderhändchen kapituliert, sollte wenigstens darauf achten, dem Kind etwas abzukaufen – und seien es nur Taschentücher – oder aber einen geleisteten



Dienst (beispielsweise Botengang) zu honorieren.

► FEIERTAGE

Offizielle Feiertage der Türkei:

1. Januar: Neujahrstag

23. April: Tag der Unabhängigkeit und Kinder

19. Mai: Atatürk-Gedenktag und Tag der Jugend und des Sports

30. August: Tag des Sieges (über die Griechen am Sakarya 1922)

29. Oktober: Tag der Gründung der Republik

Religiöse Feiertage der Türkei:

Das şeker Bayramı (Zuckerfest) wird am Schluss des Fastenmonats Ramazan gefeiert und dauert drei Tage; sein Name weist darauf hin, dass in diesen Tagen Kinder von Haus zu Haus gehen und Süßigkeiten geschenkt bekommen, während die Erwachsenen einander besuchen, um das Ende des Fastenmonats zu feiern.

Das Kurban Bayramı (Opferfest) erinnert an die verhinderte Opferung Isaaks, Sohn Abrahams. Bei der viertägigen Feier, die als höchstes Fest des Islams gilt, werden Schafe und andere Tiere geschlachtet und zu jeweils ein Drittel das Fleisch an Freunde und Arme verteilt; das letzte Drittel verbleibt in der Familie der Spender. Diese beiden Feiertage der Türkei wie auch die Daten des Monats Ramazan verändern sich jährlich, da sie nach dem islamischen Mondkalender berechnet werden, der ca. 11 Tage kürzer ist als der christlich-gregorianische.

Außerdem gibt es noch diverse lokale Feiertage, z. B. der 9. September, der Befreiungstag Izmirs.

► FOTOGRAFIEREN

In den Touristenorten sind die gängigen Markenfilme ohne Schwierigkeiten erhältlich; (Verfallsdatum prüfen!).

Das Fotografieren von Personen sollte – vor allem auf dem Land oder in ärmeren Vierteln – stets mit dem Einverständnis des Fotografierten erfolgen; besonders Frauen lassen sich (von Männern) nicht gern zum Bildmotiv machen. Die Bereitschaft, sich ablichten zu lassen, ist oft mit der Erwartung an ein kleines Geldgeschenk verbunden, was sich in manchen Gebieten zu einer nicht unbedingt förderungswürdigen Form des Bettelns entwickelt hat.

Beim Besuch einer Moschee sollte man das Fotografieren der Betenden auf jeden Fall

unterlassen. Das Ablichten militärischer Einrichtungen ist verboten.

► TÜRKEI FRAUEN: SICHERHEIT

Auch wenn die türkischen Urlaubszentren teilweise kaum den Eindruck vermitteln, sollten sich allein reisende Frauen in der Türkei bewusst sein, dass sie sich in einem islamischen Land aufhalten und deshalb unterwegs auch Neugier wecken. Dies gilt in besonderem Maße für ländliche und alle östlichen Landesteile! Der Islam weist Frauen wie Männern gewisse Räume zu: vereinfacht ausgedrückt ist der „Außenbereich“ (z. B. Teehaus) Männerdomäne, der „Innenbereich“ (Haushalt, Familie) Frauensache. Die Rolle der türkischen Frau ist aber – auch dank Atatürks Reformen – keineswegs so untergeordnet, wie oft im Westen vermutet wird. Das Bild der „westlichen Frau“ ist dagegen von Filmen, Zeitungen, Berichten von heimkehrenden Gastarbeitern sowie dem Auftreten von Touristinnen an der Küste geprägt. Die vorherrschende Meinung über allein reisende Mitteleuropäerinnen ist, dass sie v. a. auf Männerabenteuer aus sind. Da dieses Vorurteil an der Küste anscheinend immer wieder bestätigt wird, haben es Frauen in der Türkei, die in Ruhe gelassen werden wollen, oft schwer. Hierzu einige Verhaltenstipps für Türkei-Urlauberinnen: Für jede Frau, ob modern gekleidet oder traditionell mit Schleier, ist es in der Türkei eine Frage der Ehre, Männern distanziert zu begegnen, um keine zweideutigen Situationen zu provozieren; hierzu gehört auch angepasste Kleidung (siehe auch unter diesem Stichwort).

Vermeiden Sie intensiven Blickkontakt und das Anlächeln von türkischen Männern, schauen Sie sozusagen „durch sie hindurch“. Bei Kontakt zu offiziellen Personen wie Busfahrern, Fahrkartenverkäufern, Beamten etc. ist es ratsam, sich nicht in persönliche Gespräche verwickeln zu lassen (so freundlich auch der Gegenüber erscheinen mag), sondern in sachlicher Höflichkeit und selbstbewusst sein Anliegen vorzubringen.

Ein wichtiger Aspekt ist auch die Wahrung der körperlichen Distanz zu Männern. Dies gilt auch im Bus, selbst wenn alle Reisenden die Sitzordnung ändern müssen. Ein solches Verhalten macht allen klar, dass man sich der Ehre bewusst ist. Lassen Sie sich auf keinen Fall von Männern anfassen, auch nicht, wenn die Geste nur freundschaftlicher Natur sein soll (joviales In-den-Arm-Nehmen, Arm-um-die-Schulter-Legen etc.), denn oftmals handelt es sich um eine „Testannäherung“. Je nach Situation muss man entscheiden, ob ein sanftes Sich-Entziehen oder ein lautes Schimpfen die richtige Reaktion darauf darstellt. Wer z. B. im Gedränge des Barsars einen solchen Versuch bemerkt, sollte laut werden und den „Angreifer“ bloßstellen.

len; Schweigen wird als Einverständnis aufgefasst.

Insbesondere die umstehenden Türkinnen werden sich in solchen Fällen mit Ihnen solidarisieren. Überhaupt können sich allein reisende Frauen, die sich gegenüber den kulturellen Gepflogenheiten aufgeschlossen zeigen, um Hilfe an Türkinnen wenden und meist sicher sein, dass diese auch gewährt wird.

In allen Bereichen des öffentlichen Lebens gibt es auch Schutzräume, die Familien und Frauen vorbehalten sind (aile = „Familie“): so gibt es z. B. einen aile çay bahçesi („Familienteegarten“), im Restaurant einen aile salonu („Familienraum“) oder auch eine aile pansiyonu („Familienpension“). Hier dürfen allein reisende Männer sich nicht aufhalten, und man kann sicher sein, dass alle auf die Einhaltung dieser Vorschrift achten werden. Bei der Beherzigung gewisser Verhaltensregeln wird auch eine alleine reisende Frau aus dem abendländischen Kulturkreis relativ sicher in der Türkei unterwegs sein und die Begegnung mit der islamischen Kultur als Gewinn erachten.

► WÄHRUNG

Die Türkische Lira (TRY) gibt es in Banknoten zu 200, 100, 50, 20, 10 und 5 Lira und Münzen im Wert von 1 TRY, 50 Kuruş, 25 Kuruş, 10 Kuruş sowie 5 Kuruş (100 Kuruş = 1 TRY). Der Wechselkurs ist in der Türkei günstiger als in Europa. Die vormalige Neue Türkische Lira (YTL) kann seit 2010 nicht mehr als Zahlungsmittel genutzt werden.

Der Euro ist in vielen Hotels und gehobeneren Geschäften ein gängiges Zahlungsmittel. An den weit verbreiteten Bankautomaten lassen sich mit EC- (Maestro) oder Kreditkarte (Master, Diner's, Visa etc.) Türkische Lira abheben (Geheimnummer / PIN nur verdeckt eingeben).

► GESUNDHEIT UND HYGIENE

Nach dem deutsch-türkischen Abkommen über soziale Sicherheit haben Versicherte deutscher Krankenkassen bei Vorlage eines „Anspruchsausweises“ Anspruch auf ambulante bzw. stationäre Leistungen in der Türkei (nähere Auskünfte gibt die jeweilige Krankenkasse).

Freischaffende Ärzte erheben für ihre Leistungen ein Honorar, so dass sich der Abschluss einer Auslandsrankenversicherung empfiehlt. Damit ist man bei der Wahl des Arztes frei, muss aber zunächst Vorkasse leisten und nach der Rückkehr die Quittungen der Versicherung zur Erstattung vorlegen (gilt auch für Medikamente).

In türkischen Apotheken (eczane) sind Medikamente relativ billig und selbst Antibiotika werden hier meist frei verkauft.

Wasser in Flaschen gibt es an jeder Ecke zu kaufen und sollte sicherheitshalber nicht

aus dem Hahn getrunken werden, da Leitungswasser oft stark gechlort ist. Übertriebene hygienische Vorsicht braucht man in Istanbul sonst nicht walten lassen.

Bei den traditionellen türkischen Hock-Toiletten erfolgt die Reinigung statt mit Papier mit Wasser und der (linken) Hand. In den Hotels und Gastronomiebetrieben sind längst auch „europäische“ Toiletten verbreitet. Die richtige Tür für die Herren trägt die Bezeichnungen Bay oder Erkek, die für Damen Bayan oder Kadın.

► KLEIDUNG

In den Urlaubszentren wird der mitteleuropäische Tourist sich kaum bewusst, dass er sich in einem islamischen Land befindet. Kurze Hosen, Bikini am Strand, Miniröcke sind dort Gang und Gäbe (Oben-ohne am Strand gilt aber als Provokation). Wenige Kilometer landeinwärts sieht die Welt aber anders aus; hier fallen Männer in kurzen Hosen und Frauen in allzu knappen Textilien sofort auf. Deshalb empfiehlt es sich bei Ausflügen ins Landesinnere auf an die Türkei angepasste Kleidung zu achten: Männer sollten lange Hosen tragen, Frauen auf freizügige Kleidung verzichten; dazu gehört auch, dass T-Shirts oder Blusen nicht schulterfrei sind und darunter stets ein BH getragen wird.

Beim Besuch einer Moschee gelten diese Regeln auch für die Touristenorte; Frauen müssen bei dieser Gelegenheit ein Kopftuch tragen, Schultern und Oberarme bedeckt sein.

► NOTRUF

Feuerwehr - 110
Erste Hilfe / Unfallrettung - 112
Verkehrspolizei - 154
Polizei - 155

Touristenpolizei:

Istanbul: Yerebatan Cad. 6, Sultanahmet, Tel. 212-5285369

Ankara: Tel. 312-3840606

Antalya: Tel. 242-2431061

Izmir: Tel. 232-4459376

► TELEFONIEREN / POST

Die Post in der Türkei hat mit PTT bezeichnete Postämter (postane). Diese sind Mo-Fr 9-19 Uhr geöffnet, teilweise von einer Mittagspause unterbrochen. In den Touristenorten stehen Teilbereiche (Briefmarken, Telefonieren) bisweilen auch Sa / So zur Verfügung. Außerdem werden auf den Hauptpostämtern der Urlaubsorte Bargeld- / Scheckwechsel und Telefaxservice angeboten.

Telefonkarten (telefon kartı) gibt es zu 30, 60 und 100 Einheiten. Am billigsten sind sie bei den Postämtern, etwas teurer an Kiosken oder in Lebensmittelgeschäften. Man

kann auch an der Post in der Türkei in Kabinen telefonieren oder in Urlaubsorten teurer bei privaten Telefonanbietern (kontörlü telefon) und aus dem Hotel.

Die Vorwahl in die Türkei ist 0090. Aus der Türkei erreicht man Deutschland unter der Vorwahl 0049, die Schweiz unter 0041 und Österreich unter 0043.

Die Telefonvermittlung (Auslandsgespräche) hat landesweit die Nummer 115, die Auskunft 118.

► SICHERHEITSHINWEISE

Der Reiseführer Türkei empfiehlt Reisenden, die den Osten und Südosten der Türkei (insbesondere abgelegene, touristisch kaum erschlossene Gebiete) besuchen wollen, sich vorab unbedingt über die aktuelle politische Situation zu erkundigen. Obwohl sich diese generell beruhigt hat, kann es immer noch zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen der kurdischen Arbeiterpartei (PKK bzw. KONGRA-GEL) und dem türkischen Militär kommen; beide Seiten gehen bei bewaffneten Konflikten mit äußerster Härte vor.

Man sollte daher bei politischen Diskussionen sehr zurückhaltend sein empfiehlt der Reiseführer Türkei, sich politisch neutral verhalten (d. h. sich nicht abfällig über den türkischen Staat äußern), in Krisensituationen die betroffenen Gebiete ganz meiden. Empfehlungen hierzu erteilen die Polizei, Militärposten, die Informationsämter in den Provinzstädten sowie das Ministerium für Tourismus (www.turizm.gov.tr). Auskünfte erteilt zudem das Auswärtige Amt in Berlin (Tel. 01888 / 1744444, www.auswaertiges-amt.de).

In den Provinzen Konya, Burdur, Isparta, Afyon und Kütahya wird seit Jahrhunderten Mohn angebaut. Ende Juni, wenn die gelben und violetten Kapseln zu trocknen beginnen, ist in dieser Region zwar die schönste Zeit, man darf jedoch Mohnkapseln weder pflücken noch einem Bauern abkaufen. Drogendelikte werden in der Türkei besonders hart bestraft!

► STROM

Die Netzspannung beträgt 220 V und die in den modernen Hotels benutzten Stecker entsprechen den westlichen Standards. In älteren Häusern und billigen Hotels trifft man aber noch häufig auf Schuko-Stecker, für die die Mitnahme eines Adapters erforderlich ist.

► ZEIT

In der Türkei gilt die Osteuropäische Zeit (OEZ), d. h. gegenüber der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) besteht ganzjährig ein Unterschied von + 1 Stunde.

SPRACHFÜHRER TÜRKISCH



► AUSSPRACHE

c	dsch wie in „Dschunke“
ç	tsch wie in „Deutsche“
e	kurzes ä wie in „Bäcker“
h	am Silbenende ch wie in „Krach“
ğ	stumm nach dunklem Vokal (a, o, u) verlängert diesen; nach hellen (e, i, ö, ü) wie ein schwaches j
ı	nicht betontes i wie in „Ding“
s	ss wie in „Fluss“
ş	sch wie in „Schiff“
v	w wie in „Wachs“
z	stimmhaftes s wie in „Silbe“



► ALLGEMEINE REDEWENDUNGEN

Ja / Nein	Evet / Hayır
Hallo / Guten Tag	Merhaba / İyi günler
Guten Abend / Gute Nacht	İyi akşamlar
Guten Morgen	Günaydın
Willkommen	Hoş geldiniz
Wie geht es Ihnen?	Nasılsınız?
Mir geht es gut	İyiyim
Auf Wiedersehen (derjenige, der geht)	Allaha ısmarladık
Auf Wiedersehen (derjenige, der bleibt)	Güle güle
Bitte / Danke	Lütfen / Teşekkürler
Ich bedanke mich	Teşekkür ederim
Wir bedanken uns	Teşekkür ederiz
Entschuldigen Sie (bei einer Bitte um etwas)	Affedersiniz

In Ordnung, stimmt so	Tamam
Keine Ursache	Bir şey değil
Ich komme aus Deutschland	Almanım
Spricht hier jemand Deutsch?	Burada almanca bilen var mı?
Sprechen Sie Deutsch?	Almanca bilir misiniz?
Was heißt das auf Türkisch?	Bunun Türkçesi ne?
Ich heiße	Adım
Wie bitte?	Efendim?
Ich verstehe nicht	Anlamıyorum

► UNTERWEGS

Wo? / Wohin?	Nerede? / Nereye?
rechts / links	sağ / sol
geradeaus	doğru
Wo bekomme ich ein Taxi?	Nerede taksi bulabilirim?
Wann fährt der Bus (Zug) ab?	Otobüs (tren) ne zaman kalkıyor?
Ist das die Straße nach ... ?	Bu ... giden yol mudur?
Wie komme ich zum Hotel Palace?	Palace oteline nasıl gidebilirim?

► EINKAUFEN UND DIENSTLEISTUNGEN

Ich möchte / hätte gern	istiyorum
es gibt / es gibt nicht	var / yok
groß / klein	büyük / küçük
genug	yeteri
Was kostet das?	Bu kaç?
teuer / billig	pahalı / ucuz
Gibt es hier eine Bank (Post)?	Burada banka (postane) var mı?
Ich hätte gerne eine Briefmarke	Bir posta pulu istiyorum

► KRANKHEIT / NOTFALL

Ich fühle mich unwohl	Kendimi iyi hissetmiyorum
Wo ist die nächste Apotheke?	En yakın eczane nerede?
Ich habe starke Zahnschmerzen	Dişim şiddetli ağrıyor
Wo finde ich einen Zahnarzt?	Nerede bir dişçi bulabilirim?
Wir hatten einen Unfall	Bir kaza yaptık
Darf ich bei Ihnen telefonieren?	Sizden telefon edebilir miyim?
Rufen Sie bitte die Polizei (den Arzt)	Lütfen polis (bir doktor) çağırın
Ich möchte mit meinem Konsulat telefonieren	Konsolosluga telefon etmek istiyorum

► ZAHLEN

0	sıfır
1	bir
2	iki

3	üç
4	dört
5	beş
6	altı
7	yedi
8	sekiz
9	dokuz
10	on
11	on bir
12	on iki
20	yirmi
21	yirmi bir
30	otuz
40	kırk
50	elli
60	altmış
70	yetmiş
80	seksen
90	doksan
100	yüz
110	yüz on
200	iki yüz
1000	bin
5000	beş bin
10 000	on bin
1 Mio.	bir milyon
1 Mrd.	bir milyar

► ZEITANGABEN UND WOCHENTAGE

Wann?	Ne zaman?
Wie spät ist es?	Saat kaç?
Um / Es ist zwei (Uhr)	Saat iki (üç)
Tag / Woche	gün / hafta
Monat / Jahr	ay / sene, yıl
heute / gestern	bugün / dün
morgen	yarın
Montag	pazartesi
Dienstag	salı
Mittwoch	çarşamba
Donnerstag	perşembe
Freitag	cuma
Samstag / Sonntag	cumartesi / Pazar



Auf der Suche nach einem günstigen Mietwagen?

Wir beraten Sie gerne:
www.sunnycars.de
Oder fragen Sie in Ihrem Reisebüro.

